

AGORA

Newsletter der Bildungsabteilung des ETUI-REHS



Wissen und Fähigkeiten, um „in die Offensive zu gehen“

von Jeff Bridgford

John Monks, der EGB-Generalsekretär, erklärt in AGORA: „Der EGB und seine Mitgliedsorganisationen sind ‚in der Offensive‘, um die Interessen ihrer Mitglieder aus ganz Europa voranzubringen und dazu benötigen sie ständigen Nachwuchs an fähigen und kompetenten Gewerkschaftsfunktionären und -vertretern, die sich dafür einsetzen. Die Bildungsabteilung des ETUI-REHS bietet ihnen die Möglichkeit, die entsprechenden Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, und trägt zur Schaffung einer europäischen Gewerkschaftsidentität bei.“

In den letzten vier Jahren hat die ETUI-REHS-Bildungsabteilung 170 Kurse in mehreren Sprachen und Fortbildungsmaßnahmen für über 3.250 Gewerkschaftsfunktionäre und -vertreter aus ganz Europa organisiert.

Stärkung des sozialen Dialogs, Koordinierung von Tarifverhandlungsstrategien in Europa, Erfüllung der Lissabon-Agenda bezüglich Arbeitsplätzen, Mitgliederwerbung, Förderung der Arbeitnehmerrechte in multinationalen Unternehmen: das Kursangebot hat gezeigt, wie die Bildungsabteilung des ETUI-REHS den Herausforderungen von Gewerkschaftsfunktionären und -vertretern begegnet, die auf nationaler und europäischer Ebene arbeiten.

Wichtige Neuerungen

Eine bedeutende Neuerung war die Einführung einer Sommeruniversität für die gewerkschaftliche Führungsebene, die 2005 und 2006 von der ETUI-REHS-Bildungsabteilung in enger Zusammenarbeit mit dem EGB-Sekretariat organisiert wurde. Sie bot den Generalsekretär(inn)en der EGB-Mitgliedsorganisationen einen informellen Rahmen, um eine Reihe von Themen im Vorfeld des EGB-Kongresses zu erörtern.

Eine weitere bedeutende Entwicklung war die auf Anfrage von Gewerkschaftsvertreter(innen) aus verschiedenen multinationalen Unternehmen erfolgte Erweiterung des

EGB-Kongress, Sevilla 2007



ETUI-REHS-Kursangebots für Mitglieder von Europäischen Betriebsräten.

Unterstützung auch für Referenten

Die Bildungsabteilung des ETUI-REHS hat zur Qualitätsverbesserung der europäischen Programme, und um den gewerkschaftlichen Bildungsaktivitäten auf nationaler Ebene eine europäische Dimension zu verleihen, über 600 Europa-Trainer im Rahmen von Workshops, Netzwerken und Projekten die Möglichkeit geboten, Grundkenntnisse zu erwerben und/oder ihre Kenntnisse aufzufrischen bzw. weiterzuentwickeln. Folgende europäische Projekte wurden von der ETUI-REHS-Bildungsabteilung koordiniert:

- *Dialog On*, ein Projekt in Zusammenarbeit mit 14 EGB-Mitgliedsorganisationen, das

In dieser Ausgabe

Arbeiten auf sektoraler Ebene	2
Erfolgreich auf Wandel reagieren	3
In der Offensive – Interview mit John Monks	4-5
Sprachen öffnen Türen: strategische Entwicklungen bei der Sprachausbildung	6
Informationsdienst über europäische Programme für die gewerkschaftliche Entwicklung	7
Neustrukturierung der Fortbildung für Europa-Trainer	8

die europäischen Gewerkschaften in die Lage versetzen soll, Bedingungen herzustellen, die eine Anpassung an die „new economy“ erleichtern.

- *TRACE* (Gewerkschaften greifen Veränderungen in Europa vor), ein Projekt in Zusammenarbeit mit 17 EGB-Mitgliedsorganisationen, das Kapazitäten in den europäischen Gewerkschaften aufbauen soll, um den wirtschaftlichen und industriellen Veränderungen zu begegnen.
- *Transatlantischer Arbeitsdialog*, ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Gewerkschaftsdachverband AFL-CIO, das den transatlantischen Dialog zwischen Arbeitnehmervertretern innerhalb von multinationalen Unternehmen ausbauen soll.

Außerdem stellt der EU-Informationsdienst des ETUI-REHS den Gewerkschaftsfunktionären und -referenten Informationen zu bestehenden EU-Programmen und Know-how für das Management von europäischen Projekten zur Verfügung.

In Zeiten, in denen das europäische Sozialmodell zunehmend unter Beschuss gerät, ist es wichtiger denn je, dass europäischen Gewerkschaftsfunktionären und -vertretern die Möglichkeit eröffnet wird, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zur Ausübung ihrer Funktion zu verbessern. Es ist noch viel zu tun.

Arbeiten auf sektoraler Ebene

von Jean Claude le Douaron

Seit dem letzten EGB-Kongress hat die Bildungsabteilung des ETUI-REHS eng mit allen europäischen Branchenverbänden zusammengearbeitet, um eine Ausbildung auf die Beine zu stellen, die gewerkschaftliche Funktionsträger und Gewerkschaftsvertreter auf die aktive Beteiligung am sektoralen sozialen Dialog vorbereiten sollen. Der Schwerpunkt lag auf einer Vertiefung des Verständnisses gewerkschaftlicher Organisationen, Themen aus ganz Europa und einer Förderung der Koordinierung europäischer Gewerkschaftspositionen.

Die Fortbildungen deckten eine Reihe verschiedener Themen ab:

- Stärkung des sozialen Dialogs in den neuen EU-Mitgliedstaaten – ein sektorübergreifendes Thema;
- Koordinierung von Tarifverhandlungsstrategien – ein beachtenswertes Beispiel wäre die EMB-Sommeruniversität;
- Antizipierung und Kontrolle des industriellen Wandels – für alle Sektoren in Umstrukturierungsprozessen, an denen Gewerkschaftsvertreter auf europäischer und nationaler Sektorebene beteiligt sind, z. B. EBR-Koordinatoren und Arbeitnehmervertreter auf Betriebsebene;
- Freizügigkeit von Arbeitnehmern, insbesondere im Bau- und Transportgewerbe.

Diese Fortbildungen verfolgen das gemeinsame Ziel, die fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten von Gewerkschaftsvertreter(inne)n zu verbessern, damit sie über Landesgrenzen hinweg zusammenarbeiten können.

Europäische Betriebsräte aufbauen

Die Bildungsabteilung des ETUI-REHS ist auch bestrebt, die Gewerkschaften und ihre Mitglieder in den Europäischen Betriebsräten oder Aufsichtsorganen von multinationalen Unternehmen wirkungsvoll zu unterstützen. Die Vertretung in diesen Organen ist ein neues Betätigungsfeld und eine Herausforderung für die Gewerkschaftsorganisationen. Pro Jahr nehmen mehrere tausend Vertreter an über 1.000 Sitzungen in multinationalen Unternehmen teil. Die ETUI-REHS-Bildungsabteilung setzt sich zum Ziel, sie mit dem nötigen Rüstzeug auszustatten, um in vollem Umfang an länderübergreifenden Verfahren für die Unterrichtung, Anhörung und Mitwirkung teilzunehmen.

In diesem Fall lag der Schwerpunkt der Bildungsabteilung auf:



- der Vertiefung des Verständnisses unterschiedlicher Arbeitnehmervertretungssysteme;
- dem Abbau sprachlicher und kultureller Barrieren;
- der Suche nach Kommunikations- und Kooperationsmöglichkeiten;
- der Ausarbeitung von Kommunikationsstrategien.

Die ETUI-REHS-Bildungsabteilung hat in einer Reihe von multinationalen Unternehmen wie Air France KLM, Akzo Nobel, Albany, Axa, Borealis, Carrefour, Club Med, Electricité de France, Fortis, Fresenius, Freudenberg, Heinz, Kodak, Lafarge, Lhoist, LSG Skycheffs, Pernod Ricard, Securitas, Suez, Sun Alliance, Syngenta, Thales, Telia, Thames Water, Vinci und Vivendi Fortbildungen für europäische Betriebsratsmitglieder durchgeführt.

Sprachliche und kulturelle Barrieren abbauen

Da die Sichtweise der realen Gegebenheiten vor Ort stark von nationalen Erfahrungen oder dem kulturellen Kontext geprägt sein kann, ist auf europäischer Ebene zur Vermeidung von Missverständnissen große Sorgfalt geboten. Aus diesem Grund werden bei den Fortbildungen Vorträge

von Fachleuten mit partizipativen Lehrmethoden wie Fallstudien oder Simulationen kombiniert, um das gegenseitige Verständnis und den Austausch nationaler Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu fördern.

Solidarität unter europäischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

Die ETUI-REHS-Bildungsabteilung trägt zur Schaffung einer europäischen Gewerkschaftsidentität bei. Im Zusammenhang mit der Freizügigkeit von Arbeitnehmern und dem freien Kapital- und Dienstleistungsverkehr setzt die Gewerkschaftsbewegung weiter auf ihr stärkstes Argument: die Solidarität unter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.



Jean Claude le Douaron, Bildungsbeauftragter

Erfolgreich auf Wandel reagieren

von Valerica Dumitrescu

Auf Veränderungen mit geeigneten Mitteln zu reagieren ist ein ständiges Anliegen europäischer Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter. In den letzten vier Jahren hat das ETUI-REHS in Zusammenarbeit mit anderen Bildungsabteilungen von EGB-Mitgliedsverbänden Dutzende mehrsprachiger Kurse organisiert. Der Schwerpunkt lag auf der Stärkung des sozialen Dialogs, der Umsetzung der Lissabon-Agenda in Bezug auf mehr und bessere Arbeitsplätze, der Regelung der Freizügigkeit von Arbeitnehmern sowie der Mitgliederwerbung und Organisationsfragen.

Sozialer Dialog – ein entscheidendes Instrument zur Schaffung eines sozialeren Europas

Die ETUI-REHS-Bildungsabteilung hat eine Reihe von Kursen zur Stärkung des sozialen Dialogs angeboten. Zu Beginn lag der Schwerpunkt darauf, die Grundlagen für das Verständnis der Instrumente des sozialen Dialogs zu schaffen und eine bedeutendere Rolle im sozialen Dialog auf europäischer Ebene zu spielen.

In letzter Zeit verschob sich der Akzent darauf, ein besseres Verständnis der Umsetzungsmöglichkeiten bestehender autonomer EU-Vereinbarungen (z. B. Telearbeit und Stress am Arbeitsplatz) zu erreichen. Die europaweiten Auswirkungen der ETUI-REHS-Bildungsaktivitäten können daran gemessen werden, dass Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus 24 verschiedenen nationalen Verbänden, viele davon aus den neuen EU-Mitgliedstaaten, an den Kursen teilgenommen haben.

Regelung der Freizügigkeit von Arbeitnehmern

Die EU-Erweiterung hat sich nachhaltig auf den europäischen Arbeitsmarkt ausgewirkt und ist in einigen westeuropäischen Ländern mit Druck auf Löhne und Arbeitsbedingungen bzw. in einigen Teilen Osteuropas mit Arbeitskräftemangel in Schlüsselsektoren einhergegangen.

Die ETUI-REHS-Bildungsabteilung hat eine Reihe von Ost-West-Kursen ins Leben gerufen, welche die einzelstaatlichen Gesetzgebungsverfahren in Sachen Freizügigkeit von Arbeitnehmern beeinflussen, praktische Erfahrungen und Best-Practice-Beispiele für den

Umgang mit offenen Arbeitsmärkten austauschen und nationale Aktionspläne für die Umsetzung der Empfehlungen von Europäischer Kommission und EGB ausarbeiten sollen.

Mitgliederwerbung und Organisationsfragen

Gewerkschaften müssen sich mit dem Problem sinkender Mitgliederzahlen befassen und die Bildungsabteilung des ETUI-REHS hat eine Reihe von Kursen organisiert, um Fragen der gewerkschaftlichen Mitgliederwerbung und Organisationsstrategien zu erörtern.

Das Ziel war die Verbesserung der allgemeinen Praxis in Bezug auf Mitgliederwerbung und Organisation sowie die Suche nach Maßnahmen zur Überwindung von Widerstand gegen organisatorische Veränderungen in den Gewerkschaften.

Ausbildung der gewerkschaftlichen Führungskräfte von morgen

In den letzten vier Jahren hat die ETUI-REHS-Bildungsabteilung ca. 100 junge gewerkschaftliche Schlüsselfunktionärinnen und -funktionäre aus 31 nationalen Gewerkschaftsverbänden und 22 Ländern ausgebildet. In den Schulungen wurden vor allem folgende Bereiche behandelt: Strukturen, Politik und Rolle der nationalen Gewerkschaften, der EGB, die europäischen Branchenverbände, Strukturen und Politiken der EU, insbesondere der europäische Binnenmarkt, die Sozialcharta, die Lissabon-Strategie, die EU-Verträge und Themen der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen wie Arbeitnehmervertretung, Tarifverhandlungen, Chancengleichheit sowie Arbeits- und Entgeltbedingungen.

Dank der Kurse konnten sich die Teilnehmer auch „handwerkliches“ Rüstzeug aneignen, vor allem durch die Förderung der Fremdsprachenpraxis und die Mitarbeit in europäischen Teams.

Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer konnten sich auch mit einer Reihe von europapolitischen Themen beschäftigen, die für ihre alltägliche Gewerkschaftsarbeit von Bedeutung sind.

Nach Abschluss dieses Kurses sollen die jungen Gewerkschaftsfunktionärinnen und -funktionäre über gründliche Kenntnisse der europäischen Gewerkschaftsangelegenheiten und die Fähigkeiten zur Koordinierung ihrer Aktivitäten auf europäischer Ebene verfügen.



Valerica Dumitrescu,
Bildungsbeauftragte

In der Offensive – Interview mit John Monks



John Monks mit Jeff Bridgford, Direktor der ETUI-REHS-Bildungsabteilung

1. Sie sind jetzt seit vier Jahren Generalsekretär des EGB. Wie beurteilst du den Beitrag der Bildungsabteilung des ETUI-REHS zur strategischen Entwicklung der europäischen Gewerkschaften?

Ich könnte viele Beispiele aufzählen, aber fangen wir ganz oben an. 2005 hat die ETUI-REHS-Bildungsabteilung in enger Zusammenarbeit mit dem EGB die Sommeruniversität für die gewerkschaftliche Führungsebene im CISL-Ausbildungszentrum von Florenz organisiert, die speziell für Generalsekretariate der EGB-Mitgliedsorganisationen konzipiert wurde. Damit wurde ihnen eine einzigartige Gelegenheit geboten, um in informellem Rahmen die jüngsten Herausforderungen für die europäischen Gewerkschaften – gesellschaftlicher und demografischer Wandel, sozialer Zusammenhalt und Zukunft des Wohlfahrtsstaats – zu erörtern. Diese Erfahrung wurde im Jahr 2006 in der LO-Schule im schwedischen Akersberga wiederholt und die Diskussionen haben den Weg für die Vorbereitungen des diesjährigen Kongresses bereitet.

Dieses Jahr wird der EGB-Kongress den Großteil unserer Kräfte binden, deshalb haben wir eine Neuauflage der Sommeruniversität für das Jahr 2008 geplant.

2. Wie sieht es mit anderen gewerkschaftlichen Zielgruppen aus?

Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter genießen oberste Priorität. Wir haben jetzt beinahe 800 Europäische Betriebsräte und ca. 16.000 Mitglieder von Europäischen Betriebsräten, die eine breite und klar definierte Zielgruppe bilden. Sie müssen über die entsprechenden Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, um bei den Verfahren zur Unterrichtung und Anhörung in multinationalen Unternehmen eine aktivere Rolle zu spielen. Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus den unterschiedlichsten multinationalen Unternehmen konnten das Angebot der ETUI-REHS-Bildungsabteilung in Anspruch nehmen und haben auf diese Weise gelernt, wie sie ihr Verständnis der betrieblichen Interessenvertretungssysteme und der jüngsten Unternehmensentwicklungen vertiefen und ein euro-

päisches Netzwerk aufbauen können.

Aber vergessen wir nicht die vielen Gewerkschaftsfunktionärinnen und -funktionäre, die für eine Reihe verschiedener Themen wie Tarifverhandlungen, Mitgliederwerbung und Organisation und Arbeitsmarktpolitik, um nur einige aufzuzählen, verantwortlich sind. Sie müssen sich zunehmend dafür interessieren, was in den anderen europäischen Ländern und auf europäischer Ebene geschieht, damit sie die Interessen ihrer Mitglieder erfolgreich verteidigen können.

3. Die Bildungsabteilung des ETUI-REHS hat in großem Maße mit Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern aus allen EU-Ländern zusammengearbeitet. Welche anderen Länder benötigen Unterstützung?

Wir müssen die gewerkschaftlichen Kapazitäten in den EU-Beitrittsländern wie Kroatien, Makedonien und der Türkei ausbauen und ich freue mich ganz besonders zu sehen, dass die Bildungsabteilung des ETUI-REHS die Mitglieder eines seiner Fortbildungsnetzwerke

dazu aufrufen konnte, ein EGB-Projekt zur Stärkung des sozialen Dialogs in der Türkei zu unterstützen.

Der neu geschaffene Internationale Gewerkschaftsbund hat eine Regionalorganisation auf europäischer Ebene eingerichtet, den Pan-europäischen Regionalrat, und die Bildungsabteilung des ETUI-REHS konnte einigen der Mitglieder behilflich sein, vor allem in den Balkan- und EU-Nachbarländern.

4. Europäische Themen fließen zunehmend in nationale Gewerkschaftskurse ein. Wie kann die Bildungsabteilung des ETUI-REHS dabei behilflich sein?

Es ist klar, dass die ETUI-REHS-Bildungsabteilung nicht alle Präsenzfortbildungen zu europäischen Themen übernehmen kann. Dies soll, möglicherweise als Erweiterung des bestehenden Angebots, auf nationaler, sektoraler und regionaler Ebene wahrgenommen werden. Das ETUI-REHS kann jedoch die Gemeinschaft der gewerkschaftlichen Bildung in Europa mit Grund- und Weiterbildungskursen für Gewerkschaftsreferenten unterstützen. Auf diese Weise können sie die auf europäischer Ebene erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen in ihre nationalen Bildungsaktivitäten einbringen. Die Bildungsabteilung des ETUI-REHS kann die Zusammenarbeit mit der Forschungsabteilung ausbauen, um eine Reihe von europäischen Fortbildungsmaterialien herauszubringen.

Schließlich kann die Bildungsabteilung des ETUI-REHS die Netzwerke für Referenten stärken, um sie bei der Pflege und dem Aufbau dieser europäischen Kontakte zu unterstützen.

5. Wie schätzt du den Einfluss des ETUI-REHS auf die europäische Gewerkschaftsbewegung ein?

Eine unabhängige Organisation, Arbeitarnas Bildningsförbund (ABF), Schwedens älteste und größte öffentliche Bildungseinrichtung, hat kürzlich eine Studie zur Folgenabschätzung durchgeführt und gezeigt, dass die Bildungsabteilung des ETUI-REHS in den folgenden Bereichen einen wesentlichen Beitrag leistet: Verbesserung des Wissensstands

über europäische Gewerkschaften bzw. Gewerkschaftsangelegenheiten, Verbesserung der Kontakte zwischen europäischen Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern und Förderung der Zusammenarbeit, Bewusstseinsbildung bezüglich der gemeinsamen Herausforderungen für die Gewerkschaften in Europa, Verbesserung des Verständnisses der Rolle und der Bedeutung von Gewerkschaftsorganisationen auf europäischer Ebene.

Alle diese Elemente sind für den Aufbau einer europäischen Gewerkschaftsbewegung von großer Bedeutung.

6. Auf dem 11. Kongress ist der Europäische Gewerkschaftsbund „in der Offensive“ – um was zu erreichen?

Soziales Europa – Europa ist in seinem Streben nach einem Sozialmodell, das nachhaltiges Wirtschaftswachstum mit einer stetigen Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen verbindet, einzigartig. Der EGB verlangt von den Entscheidungsträgern der EU, dies durch vermehrtes Augenmerk auf Vollbeschäftigung, hochwertige Arbeitsplätze, Chancengleichheit, sozialen Schutz für alle, soziale Eingliederung und die in der EU-Charta festgeschriebenen Grundrechte in die Realität umzusetzen. Sozialer Dialog, Mitbestimmung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei den sie betreffenden Entscheidungen und stark bindende Tarifabsprachen sind zur Förderung von Innovation, Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit in Europa von entscheidender Bedeutung.

Nachhaltigkeit – Nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz müssen den gleichen Stellenwert wie die Sozial- und Wirtschaftspolitik erhalten und ins Zentrum der Lissabon-Strategie gerückt werden. Sie schließen sich nicht gegenseitig aus, sondern sind Teile eines Ganzen. Nachhaltigkeit in Bezug auf Wachstum und Entwicklung ist von entscheidender Bedeutung, um über Lösungen für globale Probleme wie Armut und Klimawandel sowie die Verantwortung für zukünftige Generationen nachzudenken.

Solidarität – Sozialer Zusammenhalt muss auf der europäischen Prioritätenliste ganz oben stehen und der EGB bekämpft alle Formen von Diskriminierung und Benachteiligung.

Die aktuelle Kampagne des EGB für allgemein zugängliche und qualitativ hochwertige öffentliche Dienstleistungen soll menschenwürdige Lebensbedingungen für alle EU-Bürgerinnen und -Bürger sicherstellen. Wir haben die Vision einer gerechten Gesellschaft, in der die Grundrechte gewahrt werden und die Anliegen der schwächsten Mitglieder Gehör finden.

7. Wie kann die gewerkschaftliche Bildung den EGB bei der Erreichung dieser Ziele unterstützen?

Die ETUI-REHS-Bildungsabteilung muss weiter Kurse anbieten, die soziale Themen aufgreifen und Methoden zur Verteidigung und Förderung dieser Themen durch sozialen Dialog und Tarifverhandlungen behandeln. Die Europa-Trainer müssen weiter über die Bereiche nachhaltige Entwicklung und Globalisierung arbeiten. Die Behandlung von Themen wie die Verbesserung des sozialen Zusammenhalts und der Kampf zur Abschaffung jeglicher Form von Diskriminierung muss fortgesetzt werden.

Der EGB und seine Mitgliedsorganisationen sind „in der Offensive“, um die Interessen ihrer Mitglieder aus ganz Europa voranzubringen, und dazu benötigen sie ständigen Nachwuchs an fähigen und kompetenten Gewerkschaftsfunktionären und -vertretern, die sich dafür einsetzen. Die Bildungsabteilung des ETUI-REHS bietet ihnen die Möglichkeit, die entsprechenden Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, und trägt zur Schaffung einer europäischen Gewerkschaftsidentität bei.

John Monks ist der Generalsekretär des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB).

Sprachen öffnen Türen: strategische Entwicklungen bei der Sprachausbildung

von Jacky Barry

Die Fähigkeit, sich in einer anderen Sprache gut auszudrücken, ist von unschätzbarem Wert und muss von der Bildungsabteilung des ETUI-REHS gefördert werden. In den angebotenen Kursen wird der Schwerpunkt auf die Praxistauglichkeit des Sprachunterrichts in einem gewerkschaftlichen Rahmen auf europäischer Ebene gelegt. Das ETUI-REHS konnte sein Angebot in den letzten vier Jahren erweitern und die Methoden für eine kommunikative Sprachausbildung weiterentwickeln.

Die Bildungsabteilung des ETUI-REHS hat weiterhin die sehr beliebten und gut besuchten Kurse *Englisch/Französisch für europäische Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter, Englisch für Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus den MOE-Ländern* sowie *Englisch für europäische Betriebsratsmitglieder* auf dem Programm.

Außerdem hat sie auf Anfrage spezielle Englischkurse für die europäischen Betriebsratsmitglieder bestimmter Unternehmen, z. B. Freudenberg und Lhoist, und für einige Gewerkschaftsverbände wie FGTB/ABVV und CC.OO angeboten.

Neue Ansätze für Sprachkurse

Seit dem letzten EGB-Kongress gab es bei der Sprachausbildung einige strategische Neuentwicklungen. Die Aufgabe bestand darin, Kurse in Zusammenarbeit mit einer größeren Anzahl von Organisationen auf die Beine zu stellen, vor allem in den neuen EU-Mitgliedstaaten, wo die Nachfrage nach Sprachkursen besonders hoch ist.

Ein Schlüsselement dabei war die Erweiterung des Teams der Sprachlehrerinnen und Sprachlehrer. Durch die Aufnahme neuer Referenten aus verschiedenen Ländern konnte das über die Jahre vom Kernteam an der Universität von Northumbria (GB) gesammelte Know-how an eine wachsende Zahl von Referenten aus der ganzen EU weitergegeben werden.

Dank dieses Zuwachses waren die Organisationen besser gerüstet, um für ihre eigenen Mitglieder Kurse auf nationaler Ebene anzubieten, und konnten neben den traditionellen ETUI-REHS-Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern eine größere Gruppe von Interessenten ansprechen.

Die Bildungsabteilung des ETUI-REHS hat in den Ländern Workshops für erfahrene Sprachlehrerinnen und Sprachlehrer angeboten, die über geringe Arbeits Erfahrung in gewerkschaftlichem Umfeld verfügen.

Diese Referenten werden mit der von der ETUI-REHS-Bildungsabteilung in den letzten Jahren für diese Zielgruppe entwickelten Lehrmethode sowie speziell für diese Art des Sprachunterrichts zusammengestellten Schulungsmaterialien vertraut gemacht.

Diese Vorgehensweise wurde erfolgreich mit LDF in Litauen und ZSSS in Slowenien angewandt. Mit Kolleginnen und Kollegen von Cartel Alfa in Rumänien wird sie momentan gerade umgesetzt.

Der jährliche Workshop für Sprachlehrerinnen und -lehrer ist eine hervorragende Gelegenheit für das gegenseitige Kennenlernen und den Informationsaustausch über Kurse, Lehrmethoden und -materialien sowie die Planung neuer Projekte. Sie sind somit besser gerüstet, um in ihrem eigenen gewerkschaftlichen Umfeld Sprachkurse anzubieten und zu organisieren.

Einsatz von praxisorientiertem Lehrmaterial

Ein wichtiger Punkt bei der Unterstützung der Organisationen, die erfolgreich eigene Sprachkurse abhalten, ist die Verfügbarkeit geeigneter Lehrmaterialien, die mit realitätsbezogenen Texten und Aktivitäten auf die Lernsituation der gewerkschaftlichen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer eingehen.

Ein neuer Leitfaden für Sprachlehrerinnen und -lehrer (nur in Englisch) und eine Reihe von Englisch-Lernmaterialien für die obere Mittelstufe und Fortgeschrittene sind jetzt erhältlich. Sie sind als Ergänzung zu den bereits veröffentlichten Materialien für die unteren Lernstufen gedacht. Für weitere Informationen siehe www.etui-rehs.org/education/en/resources.



Jacky Barry, Sprachberaterin

Informationsdienst über europäische Programme für die gewerkschaftliche Entwicklung

von Silvana Pennella

Die Suche nach Informationen über EU-Programme und EU-Finanzierungsmöglichkeiten kann eine zeitraubende und komplizierte Angelegenheit sein. Um den europäischen Gewerkschaften dabei zu helfen, hat die Bildungsabteilung des ETUI-REHS einen EU-Informationsdienst eingerichtet. Langfristig soll dieser Dienst das Bewusstsein der Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter zur Nutzung europäischer Projekte als strategisches Instrument für die gewerkschaftliche Entwicklung erhöhen und das Potenzial für transnationale Zusammenarbeit bei gewerkschaftlicher Bildung und Weiterbildung ausbauen.

Information, Beratung, Fortbildung: Der EUIS bietet den Mitgliedsorganisationen eine Kombination aus Online- und Offline-Informationen und Ratschläge zu EU-Programmen, die zur Förderung der gewerkschaftlichen Bildung genutzt werden könnten.

Das Service-Angebot umfasst:

- Die **EUIS-Library**, eine Informationsdatenbank mit aktualisierten Informationen zu EU-Mitteln für gewerkschaftlich relevante Bereiche. Sie enthält auch wichtige EU- und EGB-Dokumente sowie aktualisierte Informationen über offene Ausschreibungen für Projektvorschläge;
- Ein **Newsletter**, „Trainers' Digest“, der Informationen zu den Entwicklungen in den EU-Programmen für allgemeine und berufliche Bildung enthält.
- Ein **Help-Desk**, der häufig gestellte Fragen bezüglich der Umsetzung EU-finanzierter Aktivitäten beantwortet;
- Ein **Handbuch**, das regelmäßig aktualisiert wird und in verschiedenen europäischen Sprachen erhältlich ist und Gewerkschaftsfunktionärinnen und -funktionären als Wissensquelle für den erfolgreichen Abschluss von europäischen Projekten dient. Das Handbuch enthält auch Informationen zu den jüngsten EU-Initiativen und zur Gewerkschaftspolitik im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung.



Der EU-Informationsdienst bietet auch:

- **transnationale Kurse** für Gewerkschaftsfunktionäre und -funktionärinnen an, um ihr Wissen über das Management von europäischen Projekten zu vertiefen;
- **Informationstage**, die gemeinsam mit den nationalen Verbänden organisiert werden und Finanzierungsmöglichkeiten für gewerkschaftliche und transnationale Projekte behandeln;
- **Tageskurse** zu speziellen EU-Programmen, wie dem neu eingeführten Programm für lebenslanges Lernen, Haushaltslinien für den sozialen Dialog, dem 7. Rahmenprogramm für Forschung, dem Programm PROGRESS und den Strukturfonds 2007-2013.

Für weitere Informationen zu diesem Service wenden Sie sich an Silvana Pennella unter spennell@etui-rehs.org oder schauen Sie auf der Website vorbei: www.etui-rehs.org/education/en/eu_information.



Silvana Pennella, Bildungsbeauftragte

Neustrukturierung der Fortbildung für Europa-Trainer

von Georges Schnell

Die Bildungsabteilung des ETUI-REHS ist bestrebt, gewerkschaftliche Bildungsreferenten so fortzubilden, dass sie ein hohes Kursniveau auf europäischer Ebene garantieren und der nationalen Gewerkschaftsbildung eine europäische Dimension verleihen können. Sie hat ein System für Europa-Trainer eingerichtet, das in den letzten Jahren mehr als 600 Grund- und Weiterbildungskurse anbieten konnte. In Zukunft ist es wichtig, das bestehende System und das Angebot an Fortbildungsmaterialien zu verbessern.

Das System bietet eine zweistufige Grundbildung:

- Nach Abschluss der ersten Stufe können die Europa-Trainer innerhalb ihrer Organisationen auf nationaler Ebene tätig werden.
- Nach Abschluss der zweiten Stufe können die Europa-Trainer auf europäischer Ebene im Rahmen des ETUI-REHS-Bildungsprogramms Verantwortung übernehmen.

Europa-Trainern werden auch Weiterbildungsmöglichkeiten geboten, wie die Teilnahme an:

- Workshops zu einer Vielzahl von verschiedenen Themen (Europa und die Globalisierung, nachhaltige Entwicklung, Tarifverhandlungen in Europa, sozialer Schutz in Europa);
- Europäischen Projekten wie z. B. DIALOG ON, TRACE und dem Transatlantischen Arbeitsdialog;
- Netzwerken, vor allem für Europa-Trainer aus den MOE-Ländern;
- Initiativen zur Ausarbeitung und Vorbereitung europäischer Bildungsmaterialien.

Schulung von Europa-Trainern – die nächsten Schritte

Die Bildungsabteilung des ETUI-REHS arbeitet ständig an neuen Konzepten. Wie geht es weiter? Was kann zur Verbesserung des Systems unternommen werden?

Vordringliche Aufgabe ist es, die Kontakte zu den EGB-Mitgliedsorganisationen zu stärken, um sicherzustellen, dass die Bildungsabteilung des ETUI-REHS auch in Zukunft ihre wandelnden Bedürfnisse erfüllen kann. Die Beziehungen zwischen der Bildungsabteilung des ETUI-REHS und den einzelnen Organisationen auf eine vertragliche Basis zu stellen, würde Klarheit über die Erwartungen und Verantwortlichkeiten der Partner herstellen. Die Ernennung einer Kontaktperson innerhalb der einzelnen Organisationen würde für eine bessere Koordinierung der Fortbildungsaktivitäten der EGB-Mitgliedsorganisationen und denen der Bildungsabteilung des ETUI-REHS sorgen.

Praktische Alltagssituationen sorgen für bessere Lernfortschritte der Europa-Trainer, und Simulations-Workshops könnten in den Fortbildungsprozess integriert werden. Außerdem könnten die erfahreneren Europa-Trainer eine Mentorenrolle für die Kolleginnen und Kollegen in den nationalen Organisationen übernehmen.

Schließlich muss für alle Europa-Trainer eine Evaluierung des Fortbildungsprozesses eingeführt werden. Dadurch könnten die Grundkenntnisse der Europa-Trainer verbessert werden und sie könnten eine Reihe von Qualifikationen und Erfahrungen vorweisen. Es sollte ebenfalls ein System zur offiziellen Anerkennung dieser Qualifikationen eingerichtet werden.

Fortbildungsmaterialien bereitstellen

Im Rahmen der Neugestaltung der Website der Bildungsabteilung des ETUI-REHS wurde auch über die Fortbildungsmaterialien, die den Europa-Trainern zur Verfügung gestellt werden können, und ihre Verbreitungsmethoden nachgedacht. Die Lehrmaterialien, die von Bildungsbeauftragten des ETUI-REHS für ihre eigenen Kurse zusammengestellt wurden, können jetzt kostenlos von der Website heruntergeladen werden.

Dies sollte zu einem Multiplikatoreffekt führen und eine bessere Verbreitung der für den EGB vorrangigen Themen ermöglichen. Außerdem sollten damit die Qualität des Lehrmaterials der europäischen Gewerkschaftsbildung insgesamt und die Qualifikationen der Referenten verbessert werden.

Auf diese Weise sollte es möglich sein, die europäische Dimension der nationalen Gewerkschaftskurse zu verstärken und auf europäischer Ebene die Qualität der Bildungsaktivitäten des ETUI-REHS zu verbessern.



Georges Schnell, Bildungsbeauftragter